

WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, 26. November 2022
13.30 Uhr

Hotel Linde
Zeughausstrasse 4
9053 Teufen

Auf zahlreichen Besuch freut sich

Der Vorstand

Auf unserer HP <http://waldappenzell.ch> finden Sie immer Neues aus dem WaldAppenzell und nützliche Links.



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Protokoll der GV vom 22. April 2022	2 - 9
Jahresbericht des Präsidenten	10 - 14
Jahresrechnungen	16 – 17
Bericht der Rechnungsrevisoren	18
Festsetzung des Jahresbeitrages	19
Adressen	20



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



1. Teil **Generalversammlung 2022**

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz
2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. April 2022
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Voranschlag 2023
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen (Es finden keine Wahlen statt, da keine Demissionen vorliegen)
8. Anträge a) des Vorstandes
 b) von Mitgliedern
9. Orientierung über den Holzmarkt Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz
10. Informationen aus den Kantonen Martin Attenberger / Beat Fritsche
11. Ehrungen
12. Allgemeine Umfrage

2. Teil **Projekt Neubau Sekundarschulhaus Landhaus mit Verwertung des Rohstoffes Holz aus der Region**

Vortrag Martin Zoller, Leiter Bauten und Anlagen Gemeinde Teufen und Thomas Wenk, Leiter Forstamt / Revierförster



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Protokoll der 68. Generalversammlung vom Samstag, 22. April 2022 Seniorenheim Bad Säntisblick, 9104 Waldstatt

1. Teil Generalversammlung

Der Präsident leitet die 68. Generalversammlung mit dem Blick auf ein sehr aussergewöhnliches Jahr ein.

Mit einer Verspätung von einem halben Jahr darf die Generalversammlung 2021 nun im April 2021, kurz vor der Landsgemeinde abgehalten werden. Das letzte Mal physisch konnten sich die Mitglieder von WaldAppenzell vor rund zweieinhalb Jahren nämlich am 7. Dezember 2019 in der Krone Gais treffen.

Die vergangenen beiden Jahre werden der Weltbevölkerung als schwierige, aufreibende und beängstigende Zeit in Erinnerung bleiben. Die Pandemie öffnete uns allen die Augen. Wahre Werte sind nicht mehr selbstverständlich. Die Globalisierung hat auch seine Tücken. Uns allen wurde einmal mehr bewusst, wie verletzlich wir sind. Obwohl das nicht neu ist, wurde das Bewusstsein nach unserer inneren Stärke wieder geschärft.

Für die Waldeigentümer, welche sich gewohnt sind, nachhaltig, regional und pragmatisch zu denken, ist es vielmehr auch eine Bestätigung, dass wir zu unseren Ressourcen und zu den Werten der Gesellschaft Sorge tragen müssen.

Mit dem Ausbruch eines furchtbaren Konfliktes mitten in Europa (Ukrainekrieg) wurden sogar die grössten Optimisten von den unfassbaren Geschehnissen überrascht.

Parallel zu all diesen Ereignissen beschäftigt uns nach wie vor das Thema Klimaveränderung. Der Umgang mit natürlichen Ressourcen wird immer wichtiger.

Für uns Waldeigentümer bestätigt sich gerade in dieser ereignisreichen Zeit die Wichtigkeit der Waldleistungen. Diese sind aber in den Jahren des Aufschwungs leider auch oftmals in Vergessenheit geraten oder durch wirtschaftliche Einflüsse, Kostendruck und Globalisierung reduziert worden.

Holzenergienutzung, Lieferung von nachwachsenden Rohstoffen, Erholungsfunktion, Schutz vor Naturgefahren, Wasserspeicher, CO₂- Speicher, etc. sind vermehrt in das Bewusstsein der allgemeinen Bevölkerung gerückt und zeigen deren hohe Wichtigkeit für die Zukunft auf.

Diese Werthaltung für den Wald sollte sich nebst den offiziellen Bekundungen aber auch in einer für die Waldeigentümer tragbaren Einnahmen- Kostenstruktur abbilden. Diese Forderung ist aus unseren Kreisen nicht neu und wurde immer wieder wiederholt. Es zeigte sich in den vergangenen Jahren, dass diese Forderungen erst dann richtig erfüllt werden, wenn der Markt funktioniert. Die aktuellen Preise sind glücklicherweise heute auf einem Niveau, welches wir uns schon lange gewünscht haben. Die aktuelle Situation zeigt aber auch, dass sich die Anstrengungen zur Auslobung von Schweizer Holz lohnen und dass der Kunde schlussendlich lieber etwas mehr für seine Energie oder für sein Haus bezahlt, aber dann Gewähr hat, dass der Rohstoff in der Nähe gewonnen worden ist und dass die Lieferungen verlässlich sind.

Trotz der wirklich schwierigen geopolitischen Lage sieht der Präsident ein positives Zukunftsbild für den Wald. Wir arbeiten in einer Zukunftsbranche mit Potential!

Der Ständerat hat die Motion «Sicherstellung der nachhaltigen Pflege und Nutzung des Waldes» von SR Daniel Fässler im letzten Jahr einstimmig angenommen. Damit ist der Weg frei, dass der Schweizer Wald bald Mittel zur Verfügung gestellt bekommt, um sich den Herausforderungen durch das veränderte Klima, Sturmschäden und den vermehrten Käferbefall zu stellen.

Herausforderungen gibt es für den Wald momentan genug. Entsprechend gilt ein grosser Dank an SR Daniel Fässler, aber auch an die Kantone und das BAFU.

Die Vorarbeit ist wichtig, aber der grosse Teil der Arbeit fängt erst an: Jetzt gilt es, den Forstleuten die richtigen Instrumente zur Verfügung zu stellen, damit die vorgesehenen Massnahmen auch umgesetzt werden können. Dabei wird es gerade in Regionen mit einem hohen Anteil an Privatwald wichtig sein, die Eigentümerinnen und Eigentümer gut zu informieren und zu begleiten, damit die Mittel so eingesetzt werden können, damit sie dann auch zum Nutzen des Waldes eingesetzt werden können.

Die Preise für Schweizer Rohholz gaben in den vergangenen Jahren eher nach. Das Holzen wurde für Waldbesitzer zu einem Verlustgeschäft. Gemäss den Erhebungen des Bundes mussten Schweizer Forstbetriebe zwischen 2017 und 2019 im Schnitt über alle Rohholzsortimente einen Verlust von 16 Franken pro Kubikmeter in Kauf nehmen.

Während der weltweiten Pandemie veränderte sich die Situation. Die Verknappung von Gütern war weltweit zu spüren. Die Preise für Bauholz zogen damit auf dem internationalen Markt deutlich an.

Die Schnittholzsortimente wurden daher auch in der Schweiz zur Mangelware. Die Preise für alle Sortimente stiegen kontinuierlich an.

Ende 2021 haben die Preise für die Nadel-Stammholz-Sortimente, je nach Qualität, gegenüber dem Vorjahr um 12 bis 90 Prozent zugelegt.

Die Schweizer Sägewerke produzierten auf hohem Niveau. Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, für Rohstoffe aus der Region und damit für regionale Wertschöpfung ist wie erwähnt gestiegen. Die Nachfrage nach Schweizer Holz wird vermutlich noch weiterhin hoch bleiben.

Die Marktlage ist also wirklich erfreulich. Einige Forstarbeiter haben mir in den letzten Wochen gesagt, dass es wieder richtig «lustig» sei, im Wald zu arbeiten. Die Arbeit hat wieder einen Wert und es geht nicht mehr darum, einfach aufzuräumen oder seiner Arbeit als Restgeldempfänger nachzugehen!

In diesem Sinne erkläre ich die diesjährige Generalversammlung als eröffnet und stelle sie unter den Machtschutz Gottes.

Nach den einleitenden Worten wird die Generalversammlung um 19.30 Uhr als eröffnet erklärt.

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Begrüssung

Der Präsident heisst alle Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung des Verbandes WaldAppenzell herzlich willkommen und freut sich über die gute Beteiligung und die zahlreich anwesenden Gäste

Speziell begrüsst werden:

Herr Regierungsrat Hansueli Reutegger

Herr Gemeindepräsident Andreas Gantenbein

Herr Thomas Troger-Bumann, Direktor WaldSchweiz

Herr Oberförster Beat Fritsche

Herr Oberförster Martin Attenberger

Leider mussten sich folgende Herren mit einer Funktion für unsere GV entschuldigen:

Herr Ständerat Daniel Fässler, Präsident WaldSchweiz

Herr Bruno Fitze, Vorstandsmitglied WaldAppenzell

Es sind diverse weitere Entschuldigungen eingegangen, welche hier nicht namentlich erwähnt werden.

Grussworte:

Regierungsrat Hansueli Reutegger überbrachte die Grussworte des Regierungsrates von Appenzell Ausserrhoden. Als Bauernbub und Biker sei ihm der Wald sehr wichtig. Es sei wichtig, wenn insbesondere der städtischen Bevölkerung der Wald näher gebracht wird. Erst dann könne man erwarten, dass die Bevölkerung dem Wald mit Respekt begegnet.

Gemeindepräsident Andreas Gantenbein freut sich, dass WaldAppenzell den Tagungsort Waldstatt nach kurzer Zeit wieder gewählt hat. Er wies darauf hin, dass Waldstatt schon lange eine Holzhochburg sei, und aus Anlass vom 300-Jahr Gemeindejubiläum einen Holzweg erstellt habe. Dieser werde von Jung und Alt sehr gut besucht.

Direktor Thomas Troger – Bumann, dankt für die sehr gute Zusammenarbeit mit WaldSchweiz und weist darauf hin, dass WaldAppenzell einen sehr wichtigen Job mache.

Er wies wie bereits der Präsident auf die Motion Fässler hin. Im Moment sehe es so aus, dass rund 180 MCHF öffentliche Mittel ausgelöst werden können. Im Jahre 2024 stehen Richtpreisverhandlungen und Gesetzesarbeit an. Welche für rund 40'000 Privatwaldbesitzer gelten.

Troger vergleicht den Wald mit einem Kiosk. Jede Person sei sich bewusst, wenn man einen Kiosk betritt, mit weniger Geld im Sack rausgehe. Im Wald habe man das Gefühl es sei alles gratis. Auch hier müssen die Leistungen entschädigt werden, Holz ist ein wertiges Produkt. Nicht zu vergessen sind die ganzen Ökoleistungen! Der Preis muss von Waldbesitzern bestimmt werden können.

Das Bewusstsein für die Sache Wald muss gestärkt werden. Egal für Biker oder Wanderer.

In kämpferischer Art meint er: Die Arbeit der Waldarbeiter muss entschädigt sein, das braucht eine gesamtschweizerische Waldstrategie. Keine Behördenstrategie. Die Zusammenarbeit im Holzbereich ist wichtig.

Alle sprechen davon, dass der Wald umgebaut werden muss. Leider weiss die Forschung noch nicht, was der Baum der Zukunft sein wird. Was heute wächst, kann erst in rund achtzig Jahren geerntet werden. Das ist ein Risiko der Waldeigentümer. In der Schweiz haben wir zu wenig Laubholzsägereien.

Holz hat Zukunft! Aber es müssen alle am selben Strick in dieselbe Richtung ziehen. Die Politik ist uns im Moment sehr gut gesinnt, diesen Umstand müssen wir nutzen.

Einladung und Traktandenliste wurden fristgerecht versendet. Die Einladung ist statutenkonform erfolgt. Anträge von Mitgliedern gemäss Art. 7 sind keine eingegangen.

Bestimmung der Präsenz:
Anzahl anwesende Mitglieder: 32
Absolutes Mehr 17

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt wird: Nicole Graf, Schönengrund

2. Protokoll der GV vom 05. Dezember 2020

Das Protokoll wurde mit der Einladung zugestellt.

Das Protokoll wird mit 31 Ja und einer Enthaltung genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist ebenfalls der Einladung beigelegt worden.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung vom 01.10.2020 bis 30.09.2021, welche vom Kassier Anton Signer geführt wird, präsentiert wie folgt:

Vermögensausweis		
Appenzeller Kantonalbank	CHF	10'880.00
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	CHF	753.35
Appenzeller Kantonalbank / SHF	CHF	50'910.76
Vermögen am 30.09.2020	CHF	62'544.11

Vermögensvergleich:		
Vermögen am 30.09.2018 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF	55'483.56
Vermögen am 30.09.2019 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF	62'544.11
Gewinn	CHF	7'060.55

Der Begründungen weshalb es zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2021 gekommen ist, wurden bei der Rechnung angemerkt.

Die Revisoren Benedikt Dörig und Stefan Tanner haben die eigentliche Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und die Reisekasse geprüft. Der Bericht lag der Einladung bei.

Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 1'353.05 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig** genehmigt.

2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Gewinn von CHF 0.25 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig genehmigt**.

3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von CHF 5'707.25 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig genehmigt**.

4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 7'060.55 und einem Vermögensstand per 30.9.2021 von CHF 62'544.11 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig genehmigt**.

5. Dem Kassier Anton Signer-Roth ist Entlastung zu gewähren.

Der Kassier wurde einstimmig entlastet.

5. Voranschlag 2021

Der Voranschlag Jahresrechnung des Verbandes schlägt einen kleinen Gewinn von CHF 101 vor.

Der Voranschlag Jahresrechnung des Verbandes wird **einstimmig** genehmigt.

Der Voranschlag der Jahresrechnung der Reisekasse weist einen Gewinn in der Höhe von CHF 90.20 aus.

Der Voranschlag der Jahresrechnung Reisekasse wird **einstimmig** genehmigt.

Der Voranschlag der Jahresrechnung des Selbsthilfefonds sieht einen Gewinn von CHF 2'668.00 vor.

Der Voranschlag der Jahresrechnung **einstimmig** genehmigt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Generalversammlung beschliesst gemäss Art. 15 der Statuten über die Höhe der Jahresbeiträge.

Der Vorstand beantragt, die Jahresbeiträge unverändert zu belassen.

Mitgliederbeitrag:
für Private CHF 20.00

für Gemeindewaldungen und Korporationen
bis 40 ha CHF 35.00
40-60ha CHF 45.00
60-80ha CHF 55.00
80-100ha CHF 65.00
100-150ha CHF 80.00
150-200ha CHF 100.00
über 200ha CHF 110.00

Dem Antrag des Vorstandes wurde **einstimmig** zugestimmt.

7. Wahlen:

2021 ist kein offizielles Wahljahr Da keine Demission vorliegt finden keine Wahlen statt.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

a. Anträge seitens des Vorstandes: Der Vorstand stellt keine Anträge.

b. Anträge seitens der Mitglieder (Eingabefrist 31. März 2022)
Bis Eingabefrist sind keine Anträge eingereicht worden

Fristgerecht sind keine Anträge eingegangen.

9. Orientierung über den Holzmarkt

Markus Zellweger informiert uns über den Holzmarkt wie folgt:

Auswirkungen Ukraine Russland

Rohstoffmangel Holzwerkstoffe
Energiepreise steigen stark
Treibstoffpreise steigen
Lieferengpässe bei Werkstoffen (Eiche)
Rundholznachfrage steige generell
Schnittholznachfrage steigt stark
Unsicherheiten und Preissteigerungen lähmen Bautätigkeiten

Schnittholz Preisentwicklungen

Rundholzpreis war sehr tief

Produzentenindex Schweiz

Laufende Preissteigerungen

Rundholzpreise Ostschweiz

Nachfrage ab Mai gestiegen
Schnittholzpreise steigen noch immer leicht

Herausforderungen nächste Saison

Erhöhung Rundholzpreise sind zu erwarten
Preis bei Energieholz, Anpassung wie Öl und Gas
Deckung des Bedarfs Schweizerholz am Anschlag

Versorgung der Sägewerke über den Sommer sichern
Anlieferungen aus dem nahen Ausland sind am steigen

Wie soll das umgesetzt werden?

Auf Saisonbeginn geringes Angebot, anschliessend auch entsprechend Holz ernten
Zukunft Bedarf an neuen Standorte für Laub und Nadelholzsägewerke

Ausbau der Lagerplätze /Holzschutz alternativ / chemisch

Ausland- Nachfrage befriedigen so viel wie nötig

10. Informationen aus den Kantonen

Oberförster Beat Fritsche Appenzell Ausserrhoden

Holznutzung 45'000 fm

Verdreifachung bei Holzzeichnungen, dies sei eine extreme Entwicklung

Danke an Waldbesitzer für Pflege und Bewirtschaftung

Holzschlagverordnung

Wichtig: Holzlisten mindestens 5 Jahre aufbewahren

Ausbildungspflicht für Personen welche im Auftragsverhältnis arbeiten

Empfehlung, alle welche im Wald arbeiten, sollen 10-tägigen Kurs machen

Kreative Lösung für Rundholzlagerung: Versuche mit gebranntem Kalk

Aufruf: Nach der Holzschlagperiode ist die nächste. Pflügt euren Wald die Zeit ist günstig.

Holzerkurse werden von WaldAppenzell finanziell unterstützt. 200 Franken aus Verbandskasse. Nur für Mitglieder von WaldAppenzell

Oberförster Martin Attenberger Appenzell Innerrhoden

Was lange währt kommt hoffentlich gut: Sämtliche Waldeigentümer sind zur Mitwirkung Waldentwicklungsplan bis Ende August eingeladen

Wald – Hirsch Konzept,

Im Weissbachtal sind 8 Seillinien im Einsatz.

Meldet euch um zu holzen. Es lohnt sich.

Unterstützung von Aufforstungsprojekten.

Neuer Mitarbeiter Kaspar Scherrer Forstingenieur, und neue Sekretärin Anita Inauen

Waldreservat wird auf die Waldeigentümer zugegangen

Appenzell Innerhoden hat nur eine geringe Anzahl Personen, welche im Wald arbeiten und welche nicht beide Kurse haben.

Festival der Natur. Samstag 21. Mai 2022

11. Ehrungen

Albert Elmiger und Heinz Nigg werden der Versammlung als Ehrenmitglieder vorgeschlagen.

Der Präsident konnte bei beiden einen ausführlichen beruflichen Lebenslauf vortragen. Er dankt im Namen der Versammlung für ihre grosse Arbeit.

Albert Elmiger sowie Heinz Nigg wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die eingeladenen Lehrabgänger werden geehrt. Ihnen wird ein Sackmesser aus Schweizer Holz und ein Barbetrag übergeben. In diesem Jahr kann nur ein Lehrling in der Person

von Stefan Zähler, Heiden beschenkt werden. Leider konnte Stefan Zähler nicht anwesend sein.

12. Allgemeine Umfrage

Johannes Sonderegger, Oberegg äusserte sich zum Grenzschutz auf dem Holzmarkt in den Randregionen der Schweiz. Er vergleicht die Systematik beim Holzmarkt mit den Grenzschutzmassnahmen der Landwirtschaft und wünscht sich möglicherweise eine Annäherung des Forstbereiches an diese gesetzlichen Grenzschutzmassnahmen der Landwirtschaft. Präsident Stefan Müller kennt das Problem, jedoch sei die politische Umsetzung nicht ganz einfach.

Neff Sepp, Bühler regt an, weshalb die Gemeinden in Appenzell Ausserrhoden die Kosten für hoheitlichen Leistungen bezahlen müssen. In andern Kantonen sei das doch Sache der Kantone. Der Umstand ist bekannt. Damit dies geändert werde, braucht es einen politischen Vorstoss.

Phillip Broger, Appenzell: Die Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzern und Jägern ist sehr wichtig. Dies auch im Zusammenhang mit den Wildruhezonen.

Die nächste Generalversammlung ist auf den Samstag 26 November 2022 / 13:30 Uhr im Hotel Linde, Teufen festgelegt.

Schluss der Versammlung 21.15 Uhr.

Im Anschluss an die Versammlung durften wir ein von Markus Gantenbein vorgetragenes Referat zum Thema Holzweg Waldstatt geniessen.

9104 Waldstatt, 22.04.2022

der Aktuar
Andreas Gantenbein



Jahresbericht des Präsidenten von WaldAppenzell – Verband der Waldeigentümer

z.H. der Generalversammlung 2022

Internationale Entwicklungen im Holzmarkt

Deutschland verzeichnet aufgrund der starken Trockenheit, ähnlich wie die Schweiz, wieder mehr Schadholz. Im ersten Halbjahr sind laut Erhebungen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bereits über 17 Millionen Festmeter Schadholz angefallen. Die höchste Schadholzmenge verzeichnet Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Niedersachsen und Bayern. Für die zweite Jahreshälfte rechnen die gesamten Bundesländer mit einer weiteren Schadholzmenge von circa 15 Millionen, was zum Vergleich mit dem Jahr 2021 rund 22% weniger wäre. Trotzdem summieren sich die bundesweiten Schadholzflächen der Jahre 2019-2022, welche wiederbewaldet werden müssen, auf beinahe 450'000 Hektaren. Bei einer Gesamtwaldfläche von 11.4 Millionen Hektaren sind dies 3.9% der Gesamtwaldfläche Deutschlands. Pellet Preise steigen weiter an Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Deutschland werden jährlich immer mehr Pelletheizungen installiert. Trotzdem werden diese Anlagen immer noch gefördert. Pellets werden aus den Restprodukten der Sägewerke, wie Sägemehl und Hobelspänen produziert. Somit hängt das Angebot klar von der Produktion der Schnittwaren ab. Eine Reduktion der Schnittholz mengen wirkt sich direkt auf die Pellet Mengen aus. Die aktuelle Energiekrise befeuert diesen Effekt noch. Die Pellet Preise haben sich dadurch im laufenden Jahr mehr als verdoppelt. Die Lieferfristen liegen aktuell bei rund 6-8 Wochen. Für eine 6-Tonnen Lieferung A1 Pellets eingekauft franko Heizung bezahlt man heute bereits 720-750 Euro pro Tonne. Erste Beschaffungen aus Übersee (USA) per Schifffracht laufen bereits, um den drohenden Engpass etwas abfedern zu können.

Der Absatz von Bauprodukten aus Holz und Schnittholz haben deutlich nachgelassen. Die Sägeindustrie ist auch aufgrund einer starken Anlieferung im 2. Quartal ausreichend mit Nadelägerundholz bevorratet. Dementsprechend gering ist derzeit die Nachfrage. Über die Sommermonate angekündigte längere Betriebsurlaube und Revisionsstillstände zur Marktstabilisierung dämpfen die Nachfrage zusätzlich. Die Sägewerke reagieren auf die angespannte Lage auf den internationalen Schnittholzmärkten und drosseln ihren Einschnitt. Dazu kommt das hohe Schadholzaufkommen in Deutschland. Dies führt dazu, dass die Tiroler Sägewerke ihre Preise im Juni deutlich senkten. Der Fichte Trämel Qualität B/C 2a-3b lag im Juni bei EUR 119.87/ fm (CHF 116) ab Waldstrasse dies ist rund - 7.2% tiefer zum Vormonat. Der Preis pro Festmeter ist somit wieder auf den Stand von Ende März zurückgegangen.

Erwartete Energieknappheit

Durch das mediale Echo hat auch die erwartete Energieknappheit den Wald erreicht. Kaum eine Zeitung hat nicht schon mehrmals über Notstände und Knappheit berichtet. Brennholz erfreut sich einer starken Nachfrage, welche bei weitem nicht gedeckt werden kann. Täglich melden sich Kunden mit der Anfrage, ob noch Brennholz zu kaufen ist. Wer jetzt verkauft kann jeden Preis verlangen. Herr und Frau Schweizer sind verängstigt und möchten nicht frieren. Damit lässt sich zurzeit viel Geld verdienen. Während der Corona-Pandemie wurde WC- Papier gehamstert. Nun ist es Brennholz,



Strom-Aggregate und Akkugeräte. Auch wenn die Energie knapp wird, dürfte ein grosser Teil des verkauften Brennholzes nie brennen, da wir schlicht und einfach nicht die Öfen dazu haben es zu verbrennen. Seit Ausbruch des Ukrainekrieges und den damit gestiegenen Gas- und Erdölpreisen, werden wieder viele Projekte mit nachhaltigen Rohstoffen wie Hackschnitzel geprüft und auch in den nächsten Jahren realisiert. Es darf davon ausgegangen werden, dass sich die zusätzlich geschaffenen Kapazitäten positiv auf den Holzpreis auswirken werden.

Es gibt genügend Brenn- und Energieholz im Wald. Die Waldbesitzer haben die Not der Situation erkannt und werden im kommenden Herbst und Winter genügend Brenn- und Energieholz aufarbeiten und verkaufen. Holz gibt es noch genug. Die aktuell gute Nachfrage kann dazu genutzt werden, kranke und überalterte Laubholzbestände zu pflegen und zu verjüngen. Dabei fällt viel Laubholz an. Wichtig wird aber sein, dass es möglichst früh im Winter auf den Markt kommt. Beim Brennholz sind die Preise um circa 20-30% gestiegen. Aktuell verkaufen viele Ostschweizer Forstbetriebe Buchen-Brennholz, getrocknet und zu 33cm Scheiter geschnitten für Fr 180.- bis Fr. 200.- pro Ster.

Gute Auftragslage und viel Rundholz in der Ostschweiz

Die Ostschweizer Holzindustrie meldet für die kommenden Monate eine weiterhin gute Auftragslage. Die im Verhältnis zum Ausland immer noch tiefen Zinsen und Inflationswerte halten den Motor der Bauwirtschaft weiterhin am Laufen. Aber auch in der Ostschweiz verhalten sich die Konsumenten vorsichtiger und warten vermehrt ab, wie sich die Energiepreise und Bauprodukte entwickeln. Ein grosser Teil der Sägewerke verfügt beim Nadelrundholz noch über grössere Lagerbestände. Dadurch ist der Bedarf an frischem Rundholz gering. Zurzeit konzentriert man sich auf die Übernahme des frisch angefallenen Käferholzes. Diese Situation dürfte sich noch einige Wochen hinziehen. Beim Schwachholz (15-49cm) Fichte / Tanne läuft der Absatz geordnet und normal. Hier verfügt die Ostschweiz mit dem Holzwerk Lehmann über grössere Kapazitäten, um die anfallenden Schadh Holz mengen zu verarbeiten. Hingegen zeichnet sich bei den Starkholz-Verarbeitern (50cm+) eine Sättigung ab. Erste Werke reagieren mit Abwehrpreisen und versuchen somit ihre Annahmen zu drosseln.

Verschiedene Schweizer Sägewerke werden in den nächsten Tagen ihre neuen Rundholzpreise für die nächste Saison veröffentlichen. In den vorbereitenden Gesprächen zeigte sich eine klare Haltung gegenüber den Waldbesitzern ab. Die Schweizer Sägewerke werden alles daran setzen den aktuellen Rundholzpreis beizubehalten und setzen auf Stabilität. Dort wo ein erhöhter Bedarf besteht, könnten die Rundholzpreise sogar leicht steigen. Auf breiter Basis war von den Ostschweizer Betrieben zu vernehmen, dass eine Rücknahme der derzeitigen Rundholzpreise weder nötig noch sinnvoll wäre. Die internationale Lage ist angespannt und die Märkte reagieren volatil. Es wird wichtig sein, dieses Umfeld im Auge zu behalten, um rasch auf verändernde Märkte reagieren zu können.

Insgesamt kann jedoch festgestellt werden, dass die Marktlage nach wie vor gut ist. Den Waldeigentümern wird empfohlen, die Gunst der Stunde zu nutzen und entsprechend reife Bestände zu nutzen.



(Auszug Holzmarktbericht Ostschweiz 2022-4)

Holzernte in Appenzell Ausserrhoden

Jahr	Schlaggesuche		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	321	38'024	12'677	37'044	49'721	28'747	621	20'353
2014	331	38'010	11'672	40'249	51'921	31'421	1'220	19'280
2015	237	22'028	11'953	36'103	48'056	31'558	660	15'838
2016	310	31'547	17'438	32'405	49'843	28'444	2'964	18'435
2017	318	37'917	12'623	41'958	54'583	37'868	5'517	11'182
2018	170	18'773	11'162	41'791	52'953	36'137	1'014	15'731
2019	158	16'785	10'849	41'497	52'346	32'340	1'828	18'121
2020	190	18'605	11'969	27'489	39'458	25'243	215	14'000
2021	261	34'797	11'393	34'152	45'545	30'616	889	14'040
2022*	204	25'064	**	**	**	**	**	**

* 1. Januar bis 24. Oktober 2022

** Daten noch nicht verfügbar

Holzernte in Appenzell Innerrhoden

Jahr	Holzschlagbewilligungen		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	207	25'962	6'783	6'446	13'229	12'729	58	442
2014	178	25'054	7'854	14'120	21'974	20'768	42	1'164
2015	129	14'092	5'635	11'830	17'465	16'030	172	1'262
2016	175	23'481	11'053	9'649	20'702	19'213	447	1'042
2017	155	24'402	6'925	10'493	17'418	16'559	199	660
2018	125	14'851	6'613	13'554	20'167	19'180	34	953
2019	110	10'165	8'134	15'586	23'720	22'295	138	1'287
2020	148	15'280	8'017	10'013	18'029	17'340	289	400
2021	185	28'889	7'581	10'863	18'444	17'028	88	1'329
2022*	131	17'900	5'138	11'360	16'498	16'185	0	313

*) 1. Januar bis 24. Oktober 2022

Unterschiede zwischen den Holzschlagbewilligungen und der eingemessenen Holzernnte sind üblich, weil beispielsweise im November oder Dezember angezeichnete Bäume je nach Wetter erst im Folgejahr gefällt und eingemessen werden. Ferner gibt es angezeichnete Holzschläge, welche gar nicht innert Jahresfrist ausgeführt werden. Zudem gibt es liegend eingemessenes Holz, welches aus nicht angezeichneten Zwangsnutzungen stammt. Im Jahre 2022 sind dies für Appenzell Innerrhoden (Stand 26. Oktober) allerdings nur ca. 150 m³ eingemessenes Sturmholz sowie ca.



300 m³ nicht stehend angezeichnetes Käferholz. Der im Jahre 2021 erfreuliche Anstieg an Holzschlagbewilligungen ist zu einem grossen Teil auf die gute Lage am Holzmarkt und auf verhältnismässig wenig angefallenes Sturmholz zurückzuführen. Dadurch steigt auch die Bereitschaft der Waldeigentümer zu ordentlichen Holznutzungen.

Herbstausflug nach Buttisholz

Der traditionelle Herbstausflug führte die Mitglieder zur Firma Tschopp Holzindustrie AG nach Buttisholz. Beim Rundgang wurden die Teilnehmer über die Herstellung von Schalungsplatten und Holzpellets, sowie über die Nutzung von Holzwerkstoffen als alternative Energieträger informiert.

Waldentwicklungsplan Appenzell Innerrhoden

Die Innerrhoder Waldgesetzgebung schreibt die Erarbeitung einer kantonalen Waldplanung vor, welche die langfristigen Ziele der Waldentwicklung festlegt und sich über allgemeine Ziele und Massnahmen der Waldbewirtschaftung äussert.

Der Miteinbezug der interessierten Kreise sowie der Öffentlichkeit ist zwingend und wird durch ein sogenanntes Mitwirkungsverfahren sichergestellt.

Der Vorstand von WaldAppenzell hat sich intensiv mit den konkreten Inhalten des Waldentwicklungsplanes befasst und mit einzelnen Mitgliedern Rücksprache genommen. Zu Händen des Oberforstamtes wurde eine umfassende Stellungnahme verfasst. Das Verfahren des Kantons Appenzell Innerrhoden wird vermutlich im Jahre 2023 abgeschlossen.

Gedenken an Thomas Ammann, Präsident Wald St.Gallen & Liechtenstein

Thomas Ammann ist am Sonntag, 16. Oktober 2022, im Alter von 58 Jahren zuhause in Rüthi SG für immer eingeschlafen. Der Rheintaler vertrat von 2015 bis 2019 den Kanton St.Gallen im Nationalrat. Von 2000 bis 2016 gehörte er dem St.Galler Kantonsrat an. Von 1997 bis Ende 2016 war Thomas Ammann Gemeindepräsident von Rüthi SG. Während seiner ganzen politischen Karriere engagierte sich Thomas Ammann in diversen Organisationen und Verbänden. Bis zuletzt war er unter anderem Präsident von Wald St.Gallen & Liechtenstein. Als Präsident unseres Partnerverbandes in St.Gallen durften wir eine ausserordentlich engagierte und hilfsbereite Persönlichkeit kennen lernen. Wir entbieten seiner Familie im Namen von WaldAppenzell unsere aufrichtige Anteilnahme.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Dank

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit in diesem Verbandsjahr.

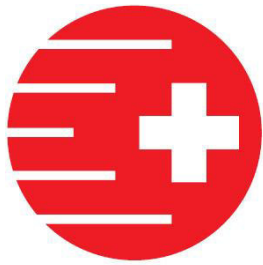
Die Zusammenarbeit mit den beiden Forstämtern war wiederum sehr gut. Der Vorstand von WaldAppenzell bedankt sich daher im Speziellen bei Martin Attenberger und Beat Fritsche.

Im Weiteren bedanke ich mich bei den Verantwortlichen der angrenzenden Kantonalverbänden sowie dem Zentralvorstand und den Mitarbeitenden von WaldSchweiz.

Appenzell, im Oktober 2022

WaldAppenzell

Stefan Müller, Präsident



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Jahresrechnung vom 1.10.2021 - 30.9.2022

Voranschlag

Einnahmen

2023

Jahresbeiträge 2021	350.00	350.00
Jahresbeiträge 2022	5075.00	5100.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	1.40	1.00

Total Einnahmen **5426.40** **5451.00**

Ausgaben

Mitgliederbeitrag, Waldwirtschaft Schweiz	690.00	690.00
Mitgliederbeitrag, Holzkette St. Gallen	200.00	200.00
Porto, Drucken, Preiskarten	698.00	700.00
Homepage	144.15	150.00
Vorstand, Kassarevision, Delegationen, GV	3200.30	3200.00
Verschiedenes	0.00	300.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	75.30	75.00

Total Ausgaben **5007.75** **5315.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	5426.40	5'451.00
Total Ausgaben	5007.75	5'315.00

Gewinn **418.65** **136.00**

Reisekasse

Einnahmen

29 Teilnehmer à CHF 50.00	1'450.00	1'450.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	0.20	0.20

Total Einnahmen **1'450.20** **1450.20**

Ausgaben

Kaffeehalt, Mittagessen, Führung	1'365.30	1'400.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank, Porto	0.00	5.00

Total Ausgaben **1'365.30** **1405.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	1'450.20	1'450.20
Total Ausgaben	1'365.30	1'405.00

Gewinn **84.90** **45.20**

SHF Kassa

Voranschlag

Einnahmen

2023

Einzahlung Kanton AI	17456.66	18000.00
Einzahlung Kanton AR	13162.17	18000.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	8.30	8.00
Total Einnahmen	30627.13	36008.00

Ausgaben

Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AI	12219.70	12600.00
Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AR	9213.51	12600.00
Ostschweizer Bildungsausstellung	0.00	300.00
Holzerkurs	200.00	400.00
Beiträge an die Ausbildung von Forstwartlernenden	0.00	6300.00
Lehrabgänger	200.00	600.00
Inkassospesen Kanton AR	1316.00	1800.00
Inkassospesen Kanton AI	1745.65	1800.00
Drucken und Porto	383.95	390.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	35.55	40.00
Verschiedenes	2569.25 (*1)	2500.00
Total Ausgaben	27883.61	39330.00

Abrechnung

Total Einnahmen	30627.13	36008.00
Total Ausgaben	27883.61	39330.00
Gewinn	2743.52	-3322.00

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	11'298.65
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	838.25
Appenzeller Kantonalbank / SHF	53'654.28
Vermögen am 30.9.2022	65791.18

Vermögensvergleich

Vermögen am 30.9.2021 (inkl. SHF, Reisekasse)	62544.11
Vermögen am 30.9.2022 (inkl. SHF, Reisekasse)	65791.18
Gewinn	3247.07

Bemerkungen

* 1 Ehrungen, Car Ausflug, Couverts

Appenzell, 30.9.2022

Anton Signer, Kassier



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Bericht der Rechnungsrevisoren, des Geschäftsjahres 01.10.2021 bis 30.09.2022 des WaldAppenzell z.H. der Generalversammlung vom 26.November 2022.

Werter Präsident, sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als die von Ihnen gewählten Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die vom Kassier Anton Signer - Roth vorgelegten per 30.09.22 abgeschlossenen Jahresrechnungen von WaldAppenzell geprüft.

Die Prüfung umfasste die Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und der Reisekasse.

Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1.10.2021, die Betriebsrechnungen 2021/22 und den Vermögensausweis per 30. September 2022 mit Stichproben geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest,

- dass die Vermögen und die Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung Gesetz und Statuten entspricht und sauber geführt ist.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 418.65 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Gewinn von CHF 84.90 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von 2'743.52 zu genehmigen.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 3'247.07 und einem Vermögensstand per 30.09.2022 von CHF 65'791.18 zu genehmigen.
5. Dem Kassier Anton Signer - Roth ist Entlastung zu erteilen.

An dieser Stelle möchten wir in Eurem Namen dem gesamten Vorstand für den grossen Einsatz danken.

9063 Stein, 16. Oktober 2022

Die Rechnungsrevisoren:

Benedikt Dörig

Stefan Tanner



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

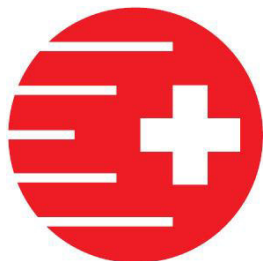
Festsetzung des Jahresbeitrages

Antrag Vorstand

Für Private Fr. 20.-

Für Gemeindeverwaltungen und Korporationen:

bis	40 ha			Fr. 35.-
	40 ha	bis	60 ha	Fr. 45.-
	60 ha	bis	80 ha	Fr. 55.-
	80 ha	bis	100 ha	Fr. 65.-
	100 ha	bis	150 ha	Fr. 80.-
	150 ha	bis	200 ha	Fr. 100.-
		über	200 ha	Fr. 110.-



SCHWEIZER HOLZ

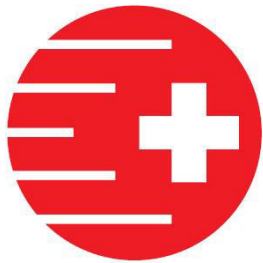
Verwurzelt im Appenzellerland.



Adressen, Vorstand und Revisoren

<http://waldappenzell.ch>

Präsident Stefan Müller Triebernstrasse 74 9057 Weissbad	Telefon: 071 788 95 71 Mobile: E-Mail: stefan.mueller@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch
Vice-Präsident / Aktuar Andreas Gantenbein Geissshaldenstrasse 60 9104 Waldstatt	Mobile: 079 775 11 53 E-Mail: andreas.gantenbein@waldstatt.ar.ch
Kassier Anton Signer Gadestatt 13 9050 Appenzell Meistersrüte	Telefon: 071 787 46 03 Mobile: 079 436 30 86 E-Mail: vasigner@bluewin.ch
Beisitzer Bruno Fitze Freienland 833 9428 Walzenhausen	Telefon: 071 880 07 40 Mobile: 077 436 57 47 E-Mail: bruno.fitze@hotmail.com
Beisitzer Bruno Seitz Mäas 1 9442 Büriswilen	Telefon: 071 744 22 52 Mobile: 079 425 40 22 E-Mail: seitz.fam@bluewin.ch
Beisitzer Robert Bodenmann Stoss 769 9056 Gais	Telefon: 071 790 20 04 Mobile: 078 737 08 68 E-Mail: roebi.bodenmann@bluewin.ch
Oberförster AR Beat Fritsche Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau	Telefon: 071 353 67 73 Mobile: 079 232 39 04 E-Mail: beat.fritsche@ar.ch http: http://www.ar.ch
Oberförster AI Martin Attenberger Gaiserstrasse 8 9050 Appenzell	Telefon: 071 788 95 74 E-Mail: martin.attenberger@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch
Revisor Benedikt Dörig Hostetstrasse 9 9050 Appenzell	Mobile: 079 698 21 69 E-Mail: benedikt_doerig@bluewin.ch
Revisor Stefan Tanner Fuchsloch 399 9063 Stein AR	Telefon: 071 367 20 84 Mobile: 079 385 57 16 E-Mail: st.tanner@sunrise.ch



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.